

Raffaele Casarano **Oltremare**

●●●●

TÜc Music

Eine Antithese zu unseren bewegten Zeiten; eine Hymne auf die Freiheit und die Menschheit sollte sie werden, die neue Platte des Saxofonisten Raffaele Casarano aus Apulien. Dazu formierte er eine internationale Band: Eric Legnini an den Tasteninstrumenten, Lars Danielsson am Bass und Manu Katché an den Drums. Ein Ruhepol ist das ganze Album wahrhaftig. Die Songs sind angenehm smooth, dadurch aber auch immer an

der Grenze zum Monotonen. Aufgebrochen wird die rhythmische Uniformität durch Free-Jazz-Passagen, die sehr gut tun und für die nötige Spannung sorgen. Ansonsten ist zu viel Hip Hop und zu wenig Jazz in den Kompositionen von „Oltremare“ vorhanden. Dazu kommt, dass die wenn auch nur spärlich eingesetzten live electronics dem Album nicht allzu dienlich sind. Der italienische Rapper Danno, der für zwei Tracks hinzugezogen wurde, ist leider auch kein veritabler Aufputz des Albums. Fantastisch hingegen ist die grafische Albumgestaltung von Malala Andrialavidrazana; sie hätte sich fünf Sterne und mehr verdient. **meissl**